

Anleitung zur hygienischen Händedesinfektion

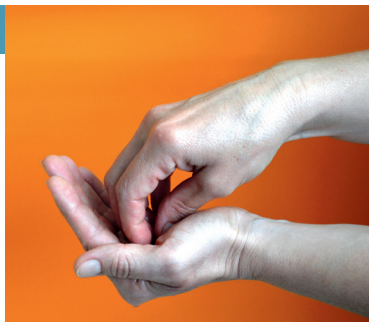
Einreibemethode

1 Entnehmen Sie 2–3 Hub aus dem Desinfektionsmittel-spender und befeuchten damit beide Hände komplett.
Die Hände müssen nass sein.

2 Verreiben Sie das Desinfektionsmittel **30 Sekunden lang** auf Ihren Händen und vergessen Sie dabei Daumen, Fingerkuppen und Nagelfalz nicht.

3 Warten Sie bis die Haut getrocknet ist, bevor Sie zum Patienten gehen oder das Patientenzimmer verlassen.

4 Abschließend waschen Sie sich die Hände, um die Sporen zu beseitigen.

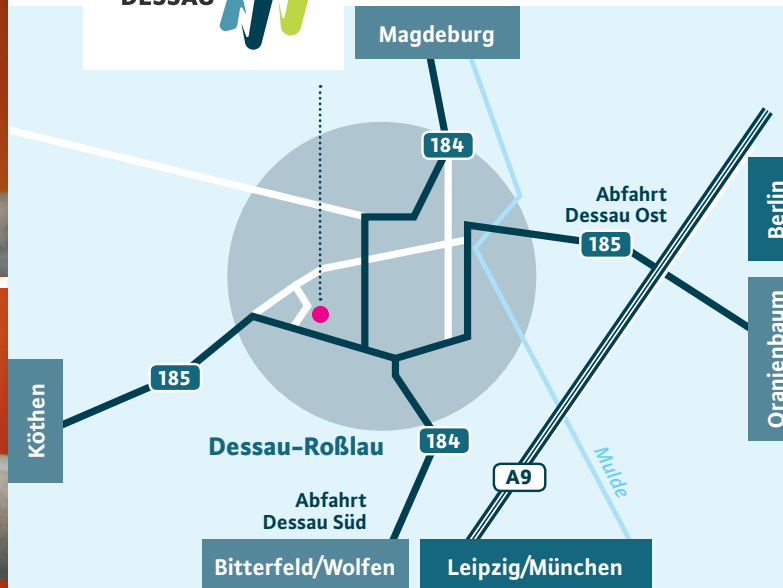


Städtisches Klinikum Dessau

Institut für Klinische Chemie und Laboratoriumsdiagnostik

Auenweg 38 | 06847 Dessau-Roßlau

Telefon: 0340 501-4880 | E-Mail: skd@klinikum-dessau.de



Wir sind für Sie da.

Leitung Stabsstelle Krankenhaushygiene

Prof. Dr. med. Sabine Westphal, Fachärztin für Laboratoriumsmedizin, Krankenhaus-Hygienikerin

Hygienefachkräfte

Ina Bergfeld, Steffi Bantel, Solveig Einhorn, Nora Langrock, Cornelia Locker

Das Städtische Klinikum Dessau gehört zum Netzwerk Hygiene Sachsen-Anhalt (HYSA): www.hysa.sachsen-anhalt.de

www.klinikum-dessau.de



Verhaltensregeln bei Clostridioides difficile – Infektionen



Informationen für Patienten und Angehörige

Stabsstelle Krankenhaushygiene

Akademisches Lehrkrankenhaus mit Hochschulabteilungen
der Medizinischen Hochschule Brandenburg Theodor Fontane

Foto: SKD | Stand 08/2021, Änderungen vorbehalten.

C. diff. Clostridioides difficile Infektionen

Clostridioides difficile (C. diff.) ist ein Bakterium, das weltweit vorkommt. Es findet sich in der Umwelt und auch im Darm von gesunden Menschen und Tieren. Einige, aber nicht alle können zusätzlich bestimmte Giftstoffe (Toxine) produzieren. Diese Giftstoffe können Menschen krank machen, es kommt zu schweren Durchfällen.

C.diff.-Erreger

Hohe Konzentrationen an Erregern können im Stuhl von Patienten mit C. diff.-Infektion vorhanden sein und von dort auf Flächen, aber auch auf die eigenen Hände des Patienten oder Bewohners gelangen. Von dort werden sie im Wesentlichen über die Hände auf die Hände anderer Menschen übertragen und können von der Hand in den Mund gelangen.

Eine Besiedelung des Darms ist für gesunde Menschen nicht gefährlich. Bei einer Behandlung mit Antibiotika kann aber die Zusammensetzung der normalen Darmflora gestört werden. Dann werden die nicht krankmachenden „normalen“ Bakterien durch Antibiotika abgetötet; die gegen diese Antibiotika häufig resistenten C. diff.-Bakterien können sich dann vermehren und ihre Giftstoffe können zu einer Schädigung der Darmschleimhaut mit Durchfall, Bauchschmerzen und Übelkeit führen.

Der Einsatz von Antibiotika – „nur dann, wenn nötig“ – ist eine wichtige Maßnahme, um schwere Infektionen mit Clostridioides difficile zu verhüten.

Betroffene Patienten

Wird eine C. diff.-Infektion oder eine Besiedlung nachgewiesen, gelten für diese Patienten sofort bestimmte Sicherheitsstandards:

Im Klinikum

- Auf ärztliche Anordnung werden diese Patienten in allen Bereichen des Krankenhauses isoliert und dürfen das Zimmer nur mit Erlaubnis des Personals verlassen. Diese Isolierung kann in aller Regel zwei Tage nach Ende des Durchfalls aufgehoben werden.
- Für Besucher gelten besondere Hygienemaßnahmen, über die das Klinikpersonal informiert. Besucher müssen sich vor Betreten des Zimmers beim Personal melden.
- Das Klinikpersonal trägt bei der Behandlung der betroffenen Patienten Schutzkleidung. Zur Pflege der Patienten müssen Handschuhe getragen werden und die Hände müssen nach der Desinfektion zusätzlich gewaschen werden, um die Sporen des Erregers zu entfernen.
- Als wichtigste Regel für Patienten, Besucher und Klinikpersonal ist die stetige Händedesinfektion anzuwenden.
- Nach jeder Toilettenbenutzung sollten Sie sich die Hände gründlich waschen und idealerweise desinfizieren. Das Personal zeigt Ihnen gern, wie eine korrekte Händedesinfektion durchgeführt wird. Vor dem Verlassen des Patientenzimmers sind die Hände stets zu desinfizieren.
- Patientennahe sowie häufig berührte Flächen müssen mit einem speziellen, auch gegen die Sporen des Erregers wirksamen Flächendesinfektionsmittel desinfiziert werden. So kann die Übertragung der Erreger über Flächen vermieden werden.

Außerhalb des Klinikums

Trotz der sehr geringen Übertragungsrisiken werden folgende Hinweise gegeben:

- Waschen Sie sich häufig die Hände und befolgen Sie die Regeln der persönlichen Hygiene. Dann ist das Übertragungsrisiko gering.
- Waschen Sie Ihre Kleidung mit einem Vollwaschprogramm bei mindestens 60 °C, nutzen Sie eigene Handtücher und Waschlappen.
- Spülen Sie Geschirr in Ihrer Spülmaschine mit dem heißesten Programm, am besten bei mindestens 60 °C (kein Kurzprogramm).
- Reinigen Sie zu Hause Toilette und Bad mit den üblichen Reinigungsmitteln, tun Sie dies aber häufiger.
- Führen Sie diese Maßnahmen bis mindestens zwei Wochen nach Abklingen der Krankheitszeichen durch.